



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
 BUNDESAMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

① **CH 682410 A5**

⑤ Int. Cl.⁵: **D 05 B 21/00**

Erfindungspatent für die Schweiz und Liechtenstein
 Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

⑫ **PATENTSCHRIFT A5**

⑳ Gesuchsnummer: 2782/90

㉒ Anmeldungsdatum: 27.08.1990

㉔ Patent erteilt: 15.09.1993

④⑤ Patentschrift veröffentlicht: 15.09.1993

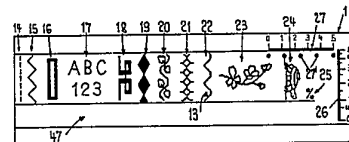
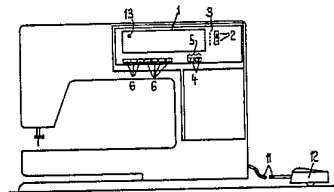
⑦③ Inhaber:
 Fritz Gegauf AG Bernina-Nähmaschinenfabrik,
 Steckborn

⑦② Erfinder:
 Hausammann, Erich, Ermatingen

⑦④ Vertreter:
 Ammann Patentanwälte AG Bern, Bern

⑤④ **Nähmaschine.**

⑤⑦ Eine elektrooptische Anzeige (1) dient der Anzeige von grundsätzlichen Arten von Stichmustern oder Einzelstichmustern beispielsweise Zick-Zack-Nähen, Knopfloch-Nähen, alphanumerische Zeichen und dergleichen. Mittels eines Einstellgerätes (12) kann ein Cursor (13) auf der Anzeige (1) auf die angezeigten Stichmustergruppen gebracht werden und dann kann durch Druck auf eine Bestätigungstaste ein Menu mit verschiedenen Stichmustern der gewählten Stichmustergruppe ausgewählt und angezeigt werden. Aus diesem Menu oder einem weiteren durch Fortschalten anzuzeigenden Menu kann dann die gewünschte spezielle Stichmustergruppe oder das Stichmuster ausgewählt werden. Durch diese hierarchische stufenweise Anzeige und Auswahl bestimmter Stichmustergruppen oder Einzelstichmuster wird die Auswahl aus einer grossen Anzahl verfügbarer Sticharten oder -muster erheblich vereinfacht und beschleunigt.



Beschreibung

Die vorliegende Erfindung betrifft eine Nähmaschine gemäss Oberbegriff des Anspruches 1. Eine derartige Nähmaschine ist bekannt aus der DE-A 3 833 605 (US-A 4 860 678). Die immer weitergehende Miniaturisierung elektronischer Bauelemente, insbesondere elektronischer Speicher gestattet es, in dem in einer Nähmaschine verfügbaren Raum eine immer grössere Zahl vorgegebener Stichmuster bzw. Sticharten fest abzuspeichern und einzeln abzurufen. Entsprechend wird es aber immer schwieriger und zeitraubender, ein bestimmtes, gewünschtes Stichmuster auf dem Bildschirm zur Anzeige zu bringen, auszuwählen und zur Durchführung des Nähvorganges zu aktivieren.

Ziel vorliegender Erfindung ist es, die Auswahl zu vereinfachen und zu erleichtern. Dieses Ziel wird gemäss dem Kennzeichen des Anspruchs 1 erreicht. Dank dieser Ausbildung ist es nun möglich, vorerst ein Menue von Stichmustergruppen auf den Bildschirm zu bringen, eine bestimmte Mustergruppe zu wählen und sodann die einzelnen Stichmuster dieser Mustergruppe auf der Anzeige anzuzeigen und entsprechend auszuwählen. Dieses hierarchische Vorgehen beim Aufsuchen und Auswählen eines bestimmten Stichmusters oder auch eines bestimmten Nähvorganges erleichtert und beschleunigt die Auswahl ganz erheblich.

Weitere Merkmale und Vorteile der Erfindung sind den abhängigen Ansprüchen und der folgenden Beschreibung zu entnehmen.

Anhand der Zeichnung wird nun ein Ausführungsbeispiel der erfindungsgemässen Nähmaschine erläutert.

Fig. 1 ist eine Seitenansicht der Nähmaschine mit einem von der Maschine getrennten Verstellgerät.

Fig. 2 zeigt das Anzeige- und Tastenfeld der Nähmaschine in grösserem Massstab und einer an der Maschine angeordneten Rollkugel,

Fig. 3 bis 7 zeigen einige typische Beispiele von Anzeigen, die auf den Bildschirm gebracht werden können.

Die in Fig. 1 schematisch in Seitenansicht dargestellte Nähmaschine weist eine elektrooptische Anzeige 1 mit beispielsweise 64×256 Bildpunkten auf. Seitlich dieser Anzeige sind zwei Tasten 2 zur Einstellung der Stichtlänge angeordnet, was durch ein daneben dargestelltes Symbol 3 angedeutet ist. Rechts unterhalb der Anzeige 1 sind entsprechende Tasten 4 zur Einstellung der Stichbreite angeordnet, was ebenfalls durch ein Symbol 5 angedeutet ist. Links unterhalb der Anzeige 1 sind Wähltasten 6 zur Vorwahl besonders häufiger Näharten angebracht. An der Maschine ist ferner eine Bestätigungstaste 7 (OK) sowie eine Lösch taste 8 (CLR) angeordnet. Die Einstellung der Stichtlänge und Stichbreite könnte auch mittels Einstellknöpfen, Daumenrädern, Stellschiebern, etc. erfolgen, welche anstelle der Tastenpaare 2 und 4 an der Maschine angeordnet sind.

Mit der Nähmaschine ist über ein Kabel 11 ein

Verstellgerät 12 beispielsweise eine sogenannte «Maus» oder Rollkugel oder auch eine andere Einstellvorrichtung wie beispielsweise ein Steuerknüppel («Joy-Stick») verbunden. Mittels dieses Steuergerätes kann ein Bildpunkt oder Cursor 13 an jede beliebige Stelle der Anzeige 1 gesteuert werden.

Besonders vorteilhaft wäre die direkte Anordnung einer Rollkugel (Track Ball) oder eines Steuerknüppels (Joy Stick) an der Frontseite der Maschine. Dabei könnte z.B. eine Rollkugel 9/10 (Fig. 2) zusammen mit der Betätigungstaste 7 (OK) und der Lösch taste 8 (CLR) als Bedienungseinheit in die Maschine integriert und ergonomisch so angeordnet werden, dass eine optimale ermüdungsfreie Bedienung der Maschine bei der menuegesteuerten Stichmusterwahl ermöglicht wird.

Beim Einschalten der Nähmaschine erscheint auf der Anzeige 1 automatisch ein Menue von bestimmten grundsätzlichen Stichmustergruppen bzw. Arten von Stichmustern wie in Fig. 3 dargestellt. Es handelt sich um Mustergruppen wie Geradstich 14, Zick-Zack-Nähen 15, Knopfloch-Nähen 16, alphanumerische Zeichen 17, geometrische Muster 18, Kompaktstiche 19, Floralstiche (Blatt-/Blumenmotive) 20, Hohlsaumstiche 21, Nutzstiche 22, grosse Muster 23 und Figuren 24. Diese Klassierung von Sticharten bzw. Musterarten ist nicht abschliessend und verbindlich und es könnte durchaus ein zweites Menue gespeichert und anzeigbar sein, welches dadurch gewählt werden kann, dass der Cursor 13 auf das Zeichen 25 gebracht und die Bestätigungstaste 7 gedrückt wird, in welchem Falle das nächste entsprechende Menue, also ein weiteres Menue von grundsätzlichen Stichmustergruppen oder Musterarten angezeigt wird. Erscheint die gewünschte grundsätzliche Mustergruppe oder Musterart auf dem angezeigten Menue, so wird der Cursor 13 in den Bereich dieser Mustergruppe gebracht und wiederum die Bestätigungstaste 7 gedrückt. Damit wird nun ein nächstes Menue von speziellen Stichmustern angezeigt, welche in der zuvor gewählten Stichmustergruppe enthalten sind. In der Zeichnung ist angenommen, der Cursor 13 werde auf die Stichmustergruppe 22 des Menues nach Fig. 3 gebracht und diese Mustergruppe werde dann gewählt, in welchem Falle das Menue gemäss Fig. 4 erscheint. In diesem Falle ist angenommen, Geradstich 14 und Zick-Zack-Stich 15 würden wieder angezeigt zusammen mit verschiedenen weiteren Stichmustern. Der Cursor 13 kann nun auf das gewünschte Stichmuster gebracht und durch Drücken der Betätigungstaste 7 das betreffende Muster gewählt werden. In diesem Menue wird nun ausser den Stichmustern mittels zweier Balkenanzeigen 26 und 27 auch die Stichtlänge bzw. Stichbreite angezeigt. Im Normalfall sind die optimalen Werte für Stichtlänge und Stichbreite sowie gegebenenfalls auch für die Stichtfeldlage für jedes Stichmuster vorprogrammiert. Diese Werte können aber mittels der Tasten 2 und 4 beliebig verändert werden. Leuchtpunkte 27' unter der Balkenanzeige 27 dienen der Anzeige bzw. Auswahl der Stichtlänge, wobei die Auswahl dadurch erfolgen kann, dass der Cursor an die gewünschte Stelle bzw. auf den gewünschten Punkt 27' gebracht und der entsprechende Wert

durch Drücken der Bestätigungstaste 7 zur nachträglichen Steuerung der Maschine eingespeichert wird. Am oberen und unteren Rand der Anzeige werden aber weitere Symbole angezeigt, auf welche der Cursor 13 gebracht werden kann, um bestimmte Funktionen der gewählten Stichmustergruppe oder dem Stichmuster zuzuordnen. Ein Symbol 28 bedeutet Rückschaltung zum ersten Menue, ein Symbol 29 bedeutet Nähfussanzeige, ein Symbol 30 bedeutet Nadelstop unten, ein Symbol 31 dient der Wahl der Motordrehzahl. Es kann sich beispielsweise darum handeln, dass bei Anwahl dieses Symbols der Motor automatisch nur mit halber Geschwindigkeit dreht. Ein Symbol 32 bedeutet Langstich, ein Symbol 33 Heftstich, ein Symbol 34 Musteranfang, ein Symbol 35 Musterende, ein Symbol 36 Spiegelbild seitwärts, ein Symbol 37 Spiegelbild in Nährichtung, ein Symbol 38 Unterfadenkontrolle, ein Symbol 39 Einzelmusterfixierung, ein Symbol 40 Musterverlängerung, ein Symbol 41 Speicherprogramm, ein Symbol 42 Programmunterbrechung im Speicher, ein Symbol 43 Rückwärtsnähen, ein Symbol 44 Stichzahl verdoppeln, ein Symbol 45 Doppelnadelbegrenzung und ein Symbol 46 Balance - / Balance +. Die Symbole 29 bis 46 erscheinen stets, sind aber in den weiteren Fig. 5 bis 7 zur Vereinfachung nicht mehr dargestellt. Befindet sich das gewünschte Stichmuster nicht auf dem Menue gemäss Fig. 4, kann wiederum der Cursor 13 zum Symbol 25 gebracht werden, was Weiterschalten bedeutet und durch Betätigung der Bestätigungstaste 7 kann das nächste Menue beispielsweise das Menue gemäss Fig. 5 zur Anzeige gebracht werden. Wie beschrieben, kann dann der Cursor 13 auf ein bestimmtes Muster eingestellt und dieses durch Drücken der Bestätigungstaste 7 gewählt und aktiviert werden.

Wird auf dem die Stichmustergruppen anzeigenden Menue gemäss Fig. 3 der Cursor 13 zum Symbol 16 (Knopfloch-Nähen) gebracht und die Bestätigungstaste 7 gedrückt, erscheint das Menue gemäss Fig. 6 für verschiedene Knopflocharten, und der Cursor kann nun zum gewünschten Symbol gebracht werden, um diese bestimmte Stichart vorzuwählen und die Nähmaschine anschliessend entsprechend zu steuern.

Werden aus dem Menue gemäss Fig. 3 alphanumerische Zeichen gewählt, erscheint das Menue gemäss Fig. 7. In dieser Figur sind zur Vereinfachung nur einige Buchstaben des Alphabets und einige Zahlen dargestellt. Es können aber weitere Schriftzeichen oder Symbole und verschiedene Schriftarten als Muster zur Verfügung stehen. Jedes Zeichen kann hierbei mittels des Cursors 13 ausgewählt werden. Dabei können Worte und mehrstellige Zahlen gebildet werden, wenn entsprechende Zeichen nacheinander ausgewählt werden. Alle Menues werden so angezeigt, dass unter den eigentlichen Symbolen ein freier Streifen 47 verbleibt, und bei der Anzeige der alphanumerischen Zeichen gemäss Fig. 7 dient nun dieser Streifen 47 dazu, die nacheinander gewählten Stichmuster gesamthaft also beispielsweise das Wort BERNINA zur Kontrolle anzuzeigen. Zum Sticken der entsprechenden Muster kann durch Anwählen der Symbole

48 und 49 ausserdem die Stichart (Geradstich oder Zickzackstich) vorgewählt werden.

Beim bisher beschriebenen Ausführungsbeispiel ist angenommen, dass auch die gebräuchlichsten Stichmuster bewusst gewählt und programmiert werden müssen. Der Mikroprozessor könnte jedoch auch so gestaltet sein, dass im ersten Menue die am häufigsten benutzten Stichmuster angezeigt werden und wobei ohne besondere Vorwahl eines Musters die Maschine automatisch einen Geradstich mit vorbestimmter Stichelänge näht. In diesem Falle könnten die Tasten 6 zur Vorwahl der gebräuchlichsten Stiche wegfallen. Es könnte aber auch so sein, dass bei Anzeige jedes Menue ein bestimmtes, besonders gebräuchliches Stichmuster automatisch angewählt ist, während alle übrigen in der oben beschriebenen Weise ausgewählt werden müssen. Es wäre auch denkbar, die besonderen Funktionen 28 bis 46 nicht stets mit jedem Menue von Stichmustern anzuzeigen, sondern für diese Funktionen ein besonderes Menue bereitzustellen. Es liegt jedoch ein besonderer Vorteil darin, möglichst viele Informationen zugleich anzuzeigen und ohne Umschaltung nacheinander wählen zu können. Um dabei den Überblick zu behalten, kann das jeweils gewählte Muster bzw. die gewählte Funktion nach erfolgter Wahl und Bestätigung beispielsweise durch Blinken hervorgehoben werden, damit bis zur Einleitung des Nähvorganges stets überprüfbar bleibt, welche Parameter für den Nähvorgang massgebend sind.

Es sind weitere Varianten möglich. So könnten z.B. auch die Stichelänge und -breite in der Weise vorgewählt werden, dass der Cursor 13 an die der gewünschten Grösse entsprechende Stelle der Balkenanzeigen 26 und 27 bzw. der ihnen zugeordneten Skalen gebracht und der gewählte Wert durch Drücken der Bestätigungstaste 7 eingespeichert wird. Die Grund-Sticharten, die gemäss Fig. 3 als erstes Menue angezeigt werden, könnten mindestens teilweise auch durch anzudeutende Worte bezeichnet werden.

Ausserdem wäre es sogar möglich, ein erstes Menue vorzusehen, welches individuell die vom Benutzer der Nähmaschine am häufigsten angewendeten Stichmuster anzeigt. Diese Stichmuster könnten zu einem beliebigen Zeitpunkt, vorzugsweise nachdem der Benutzer die Anwendungsmöglichkeiten der Maschine und die eigenen Bedürfnisse kennt, aus den entsprechenden Menues in das individuelle Menue übertragen werden.

Patentansprüche

1. Nähmaschine mit einer elektrooptischen Anzeige zur Darstellung von aus Speichern abrufbaren Stichmustern und/oder Parametern und mit Mitteln zur Auswahl angezeigter Stichmuster und/oder Parameter, dadurch gekennzeichnet, dass hierarchisch Menues von Stichmustergruppen und Stichmustern gespeichert und abrufbar bzw. anzeigbar sind, wobei Mittel zur Wahl der Mustergruppen und Stichmuster vorgesehen sind, und dass Menues von Stichmustern der gewählten Stichmustergruppe gespeichert, anzeigbar und auswählbar sind.

2. Nähmaschine nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass ein Menue der am häufigsten benutzten Stichmuster oder Stichmustergruppen gespeichert und anzeigbar ist.

3. Nähmaschine nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass ein Menue von wählbaren Funktionen gespeichert ist, und dass Mittel vorgesehen sind, welche eine Anzeige des ganzen Menues bzw. eines der Stichmustergruppe oder dem Stichmuster zugeordneten Menues in Abhängigkeit von der Art der Mustergruppe oder des Musters abzurufen und anzuzeigen gestatten.

4. Nähmaschine nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass Mittel vorgesehen sind, um auf der Anzeige (1) zeilenweise Stichmustergruppen bzw. Stichmuster und Funktionssymbole (28 – 46) anzuzeigen und auszuwählen.

5. Nähmaschine nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass Mittel vorgesehen sind, um Stichmuster z.B. Buchstaben oder Zahlen einzeln zu wählen und zu kombinieren und die kombinierten Muster z.B. Worte oder Zahlen auf der Anzeige (1) anzuzeigen.

6. Nähmaschine nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass auf der Anzeige (1) zugleich Stiche oder Stichmuster und Parameter z.B. Stichlänge und -breite (26, 27) anzeigbar sind.

7. Nähmaschine nach einem der Ansprüche 1 bis 6, gekennzeichnet durch Mittel (13, 25) zur Fortschaltung bzw. zur Wahl von gleichartigen Menues und zur Anzeige derselben.

8. Nähmaschine nach einem der Ansprüche 1 bis 7, gekennzeichnet durch Wähltasten für häufig verwendete Sticharten oder -muster.

9. Nähmaschine nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass Mittel vorgesehen sind, um Stichmuster aus beliebigen Menues von Stichmustern auszuwählen und als Teil des Menues der am häufigsten benutzten Stichmuster abzuspeichern.

40

45

50

55

60

65

FIG. 1

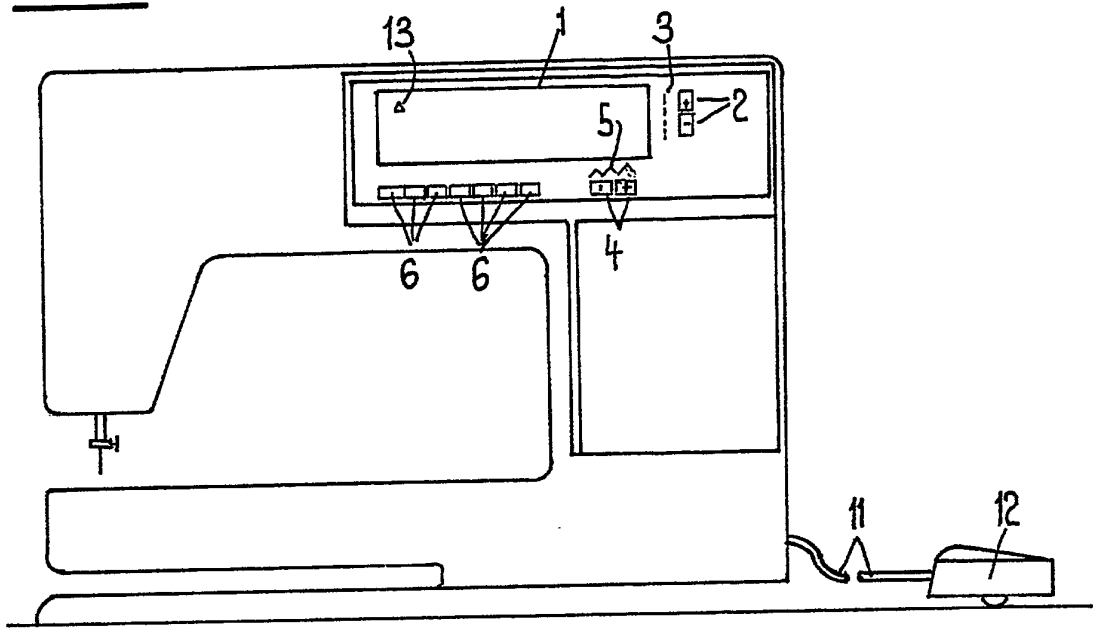


FIG. 2

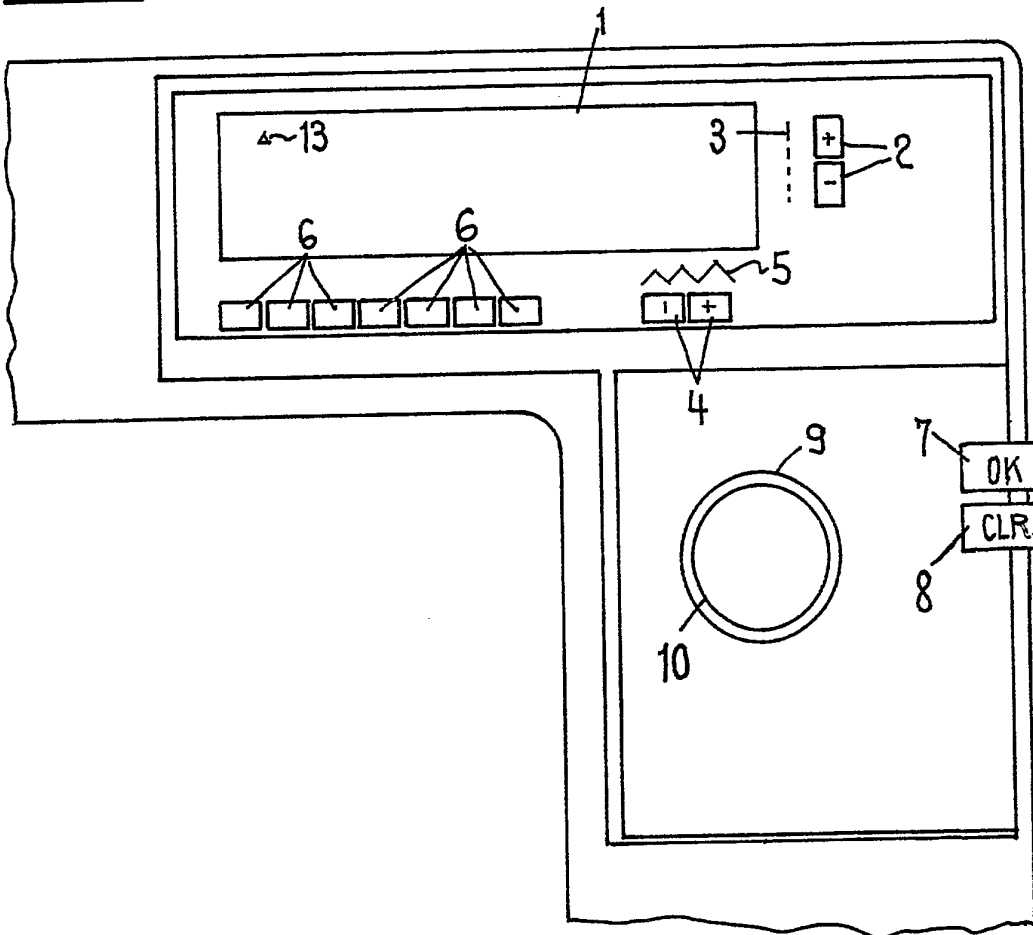


FIG. 3

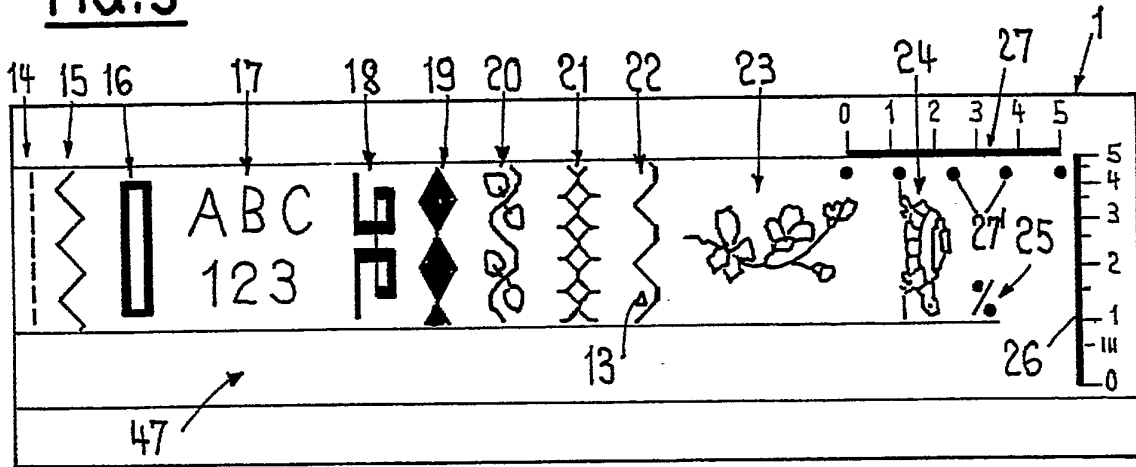


FIG. 4

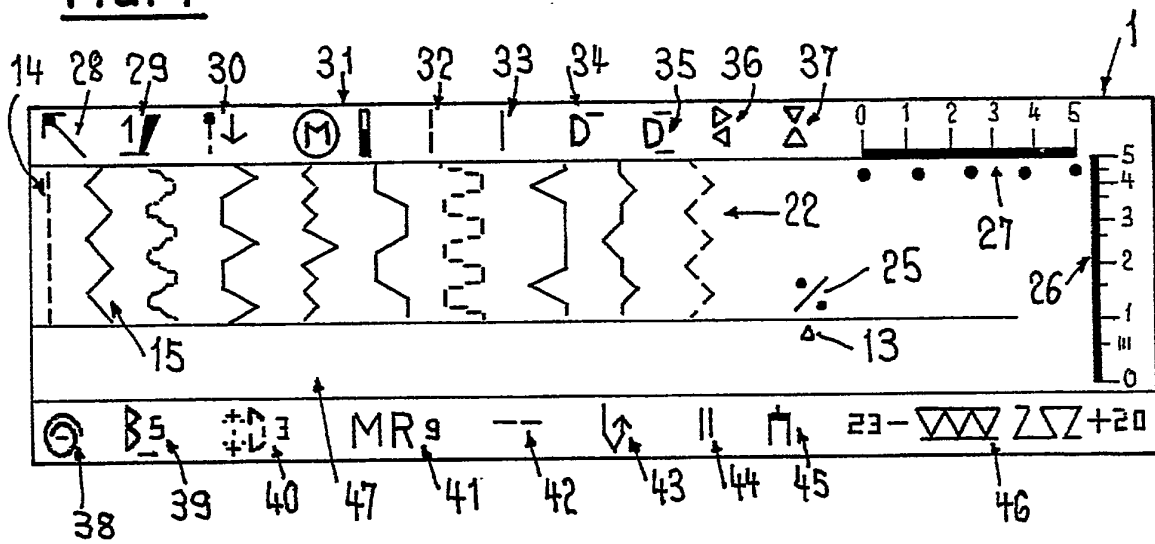


FIG. 5

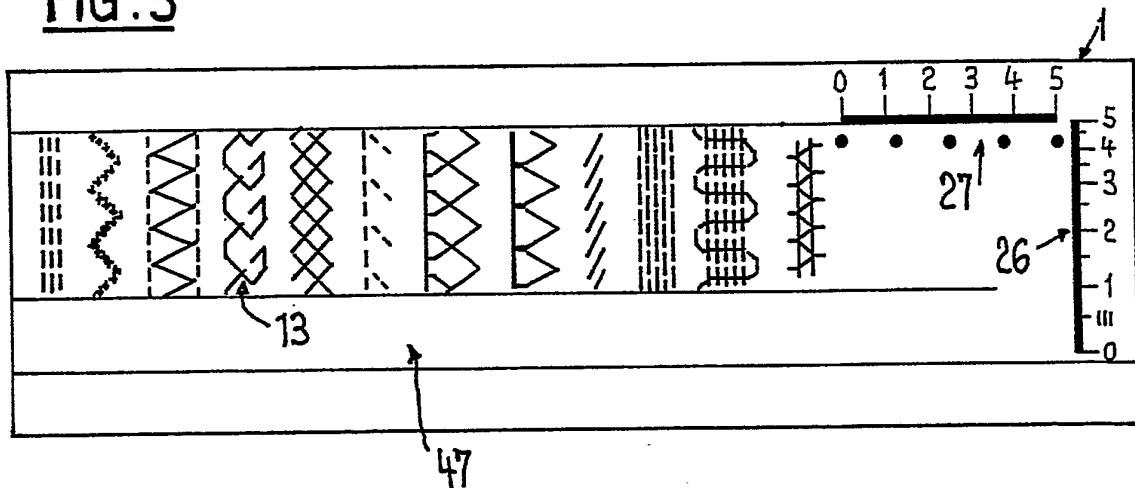


FIG.6

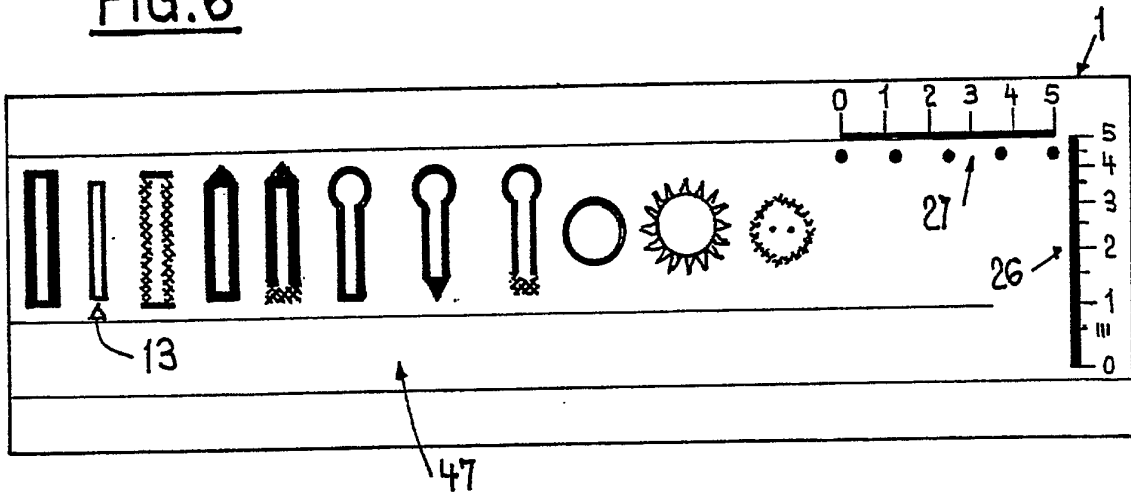


FIG.7

